

# Oliver Grundmann erneut nominiert

CDU wählt ihren Kandidaten im Wahlkreis Stade I/Rotenburg II – Amtierender Bundestagsabgeordneter einziger Bewerber

Von Rainer Klöfkorn

**BREMERVÖRDE.** Mit 79 Ja-Stimmen bei 19 Nein-Stimmen, einer Enthaltung und einer ungültigen iStimme ist Oliver Grundmann am Donnerstagabend im Bremervörder Hotel Daub erneut zum Direktkandidaten im Wahlkreis Stade I/Rotenburg II gewählt worden. Grundmann sprach in einer ersten Reaktion von einem „ehrlichen Ergebnis“. Er wisse, sagte er mit Blick auf das durchwachsene Resultat, dass er ein „kantiger Typ“ sei.

Im Gegensatz zur ersten Kandidatur, als er sich gegen Dr. Marco Mohrmann relativ knapp durchsetzte, hatte Grundmann diesmal keinen Gegenkandidaten. Trotzdem gab es am Donnerstag doch 19 CDU-Mitglieder, die gegen die Wahl Grundmanns zum Direktkandidaten stimmten. Der 45-Jährige freute sich dennoch, dankte seiner Ehefrau Anja und seiner Familie für die Unterstützung und sagte in Richtung derjenigen, die nicht mit Ja gestimmt hatten: „Ich hoffe, dass ich durch meine Arbeit noch mehr von Ihnen für mich überzeugen kann.“

Die beiden CDU-Kreisvorsitzenden Kai Seefried (Stade) und Hans-Heinrich Ehlen (Rotenburg), der auch die Versammlung leitete, hatten zuvor für die Wahl Grundmanns geworben. Seefried hatte vor allem die Aufstufung der A20 (Küstenautobahn) in den Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes als Erfolg der CDU im Elbe-Weser-Dreieck und ihres Vorsitzenden Enak Ferlemann bezeichnet. Die Entscheidung habe gezeigt, wie wichtig ei-



Nach der Wahl von Oliver Grundmann zum Direktkandidaten im Bundestags-Wahlkreis 30: Zu den ersten Gratulanten von Grundmann und seiner Ehefrau Anja gehörten BDA-Hauptgeschäftsführer Steffen Kampeter (links) und der Rotenburger CDU-Kreisvorsitzende Hans-Heinrich Ehlen.

Foto: Klöfkorn

ne starke Interessenvertretung der Region in Berlin sei.

Die Arbeit für seinen Wahlkreis stehe im Mittelpunkt seiner politischen Arbeit, sagte Grundmann in seiner Bewerbungsrede. Straßenbauvorhaben wie die A20 würden für einen Schub in der Region sorgen. Der Stader lobte dabei den Berliner Koalitionspartner: Mit der SPD hätten derartige Strukturmaßnahmen durchgesetzt werden können, mit den Grünen dagegen vermutlich

nicht. Grundmann warf gleichzeitig einen Blick zurück auf „unruhige politische Zeiten“, nannte Beispiele wie den Brexit, Ukraine-Krieg, die Euro-Krise und die Flüchtlingssituation. Positive Meldungen, wie die annähernde Vollbeschäftigung in Deutschland, gerieten dabei ins Hintertreffen.

In der Reihe der Herausforderungen, vor denen Deutschland in den nächsten Jahren stehe, bilde die Integration der Flüchtlinge

einen Schwerpunkt. „Sie wird ein Marathonlauf“, sagte Grundmann, um deutlich zu fordern. Wer keine Asylberechtigung habe, müsse das Land wieder verlassen. Viele Bundesländer verweigerten sich jedoch einer konsequenten Ausweisung, auch und gerade Niedersachsen. Auf diese Weise werde das ehrenamtliche Engagement vieler freiwilliger Flüchtlingshelfer ausgenutzt, kritisierte der Bundestagsabgeordnete. Ebenso sei es auch notwendig,

Soldaten sowie Hilfs- und Rettungskräften den Rücken zu stärken.

Oliver Grundmann räumte ein, dass seine Anfangszeit als Bundestagsmitglied nicht einfach gewesen sei: „Ich musste mir den Kosmos Berlin erst einmal erschließen“. Doch es sei ihm gelungen, sein Netzwerk tagtäglich zu vergrößern und dabei wichtige Kontakte zu knüpfen. „Nur wer nah dran ist“, so Grundmann, könne in Berlin auch etwas erreichen.

Vermutlich im September nächsten Jahres wird der Bundestag neu gewählt. Auf welche Mitbewerber Oliver Grundmann im Wahlkreis 30 trifft, steht zurzeit noch nicht fest. Bei der Wahl im September 2013 hatte der CDU-Politiker deutlich mit 47,6 Prozent der Erststimmen gewonnen, an Zweitstimmen erreichte seine Partei 44,7 Prozent.

## Wahlkreis 29

› **Zeitgleich** mit der Nominierung Oliver Grundmanns fand in Cadenberge die Wahl des CDU-Direktkandidaten für den Wahlkreis 29 (Cuxhaven/Stade II) statt.

› **Ohne Gegenkandidat** wurde Enak Ferlemann (53) mit 96,2 Prozent der Stimmen erneut gewählt. Der Cuxhavener gehört seit 2002 dem Bundestag an und ist seit 2009 Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

› **Prominenteste Gäste** der Nominierungsveranstaltung waren der ehemalige niedersächsische Ministerpräsident David McAllister und der CDU/CSU-Bundestagsfraktionsvorsitzende Volker Kauder.